

Inhalt

Für eine lernanregende Schule

Zensuren gehören zum Schulalltag – selbstverständlich?.....	5
Schulnoten stören die Kinder beim Lernen.....	6
Ziffernnoten helfen nicht.....	7
Lehrerinnen und Lehrer möchten pädagogisch handeln - statt zensieren.....	8
Partei ergreifen, damit Kinder besser lernen können.....	9
Schulpolitiker kümmern sich zu wenig um die Schüler.....	9
Sich sachverständig machen und politisch einmischen.....	11
Den Grundschullehrplan erfüllen heißt: die Noten abschaffen.....	12
Von "Gerechtigkeit" zu einer Ethik der Anteilnahme und Fürsorge.....	13

Das Unrecht der "gerechten" Noten

Notenangst - die tausendfache Demütigung müßte nicht sein.....	15
Zensuren führen zu Unbarmherzigkeit gegenüber den Schwachen.....	17
Der Benotungszwang stört die helfende Beziehung.....	18
Das "Glück der guten Noten" ist zweifelhaft.....	20
Um der Zensuren - nicht um der Bildung willen lernen.....	20
Ziffernnoten - Frühe Entmutigung in der Grundschule.....	21
Noten sind nicht objektiv und sagen über die Leistung wenig aus.....	22
Disziplinierung durch Noten - Vom Widersinn des Klassendurchschnitts.....	23
Die heimliche Gewalt der Zensurenggebung ist undemokratisch.....	24

Lernberichte statt Zensuren - Kinder im Lernen unterstützen

Pädagogische Berichte statt Noten - in anderen Ländern und Schulen.....	26
Schriftliche Lerninformation als Ermutigung, Kritik und Beratung.....	27
Zeugnisberichte sind Lernhilfen - nicht versteckte Zensuren.....	28
Der persönliche Lernfortschritt macht Hoffnung auf Erfolg	28
Wege für das Lernen aufzeigen - Unterschiedliche Leistungsanforderungen....	29
Kinder nicht objektiv, sondern subjektiv beurteilen.....	30
Fähigkeiten sachbezogen beschreiben - Hilfe zur Selbstbeurteilung.....	30
Ermutigung und Zusammenarbeit - statt Konkurrenz.....	31
Berichtszeugnisse über Leistung, Arbeits- und Sozialverhalten.....	32
Lehrer nicht zensieren - sondern pädagogisch unterstützen.....	32

Weshalb Kinder ohne Noten mehr lernen

Lehrerin Z. beurteilt "objektiv" mit Ziffernnoten	35
Folgen: Gestörte Lernbereitschaft und verminderte Leistung.....	35
Lehrerin B. beurteilt subjektiv in Worten.....	36
Lernfreude und bessere Leistung durch das Lehrerinnenwort.....	37
In Schulen ohne Noten wird nicht weniger geleistet.....	38

Ja aber... Einwände gegen das Lernen ohne Noten.....

Wenn das Kind mit den Noten nach Hause kommt.....	51
--	-----------

Für eine lernanregende Schule

Ob die Schule lernanregend und freudemachend ist oder ob sie Lernunlust hervorruft, wirkt sich schicksalhaft auf das Lernen der Kinder aus. Ziffernnoten und Zeugnisse zählen im Hinblick auf Lernleistung und Lernbereitschaft zum Bewegendsten, oft auch zum Beunruhigendsten am Schulunterricht.

Zensuren gehören zum Schulalltag - selbstverständlich?

Viele Eltern, Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer meinen, zum Lernen gehörten Noten. Sie haben sich nicht über die pädagogisch-psychologische Erkenntnis informiert, daß Zensuren das Lernen stören, statt fördern. Ziffernnoten gelten als selbstverständlich, weil sie jeder Erwachsene an sich selbst als unumgänglich erfahren hat: Über gute Noten freute man sich, schlechte sollten dazu anspornen, die Leistung zu verbessern. Aber trifft das wirklich zu? Was geschieht mit den Kindern, die niemals gute Zensuren erreichen? Und bewirken Einsen und Zweier nur Ansporn oder auch noch anderes?

Über Noten können jene leicht reden, denen Noten gut tun. Schlecht benotete Schüler haben es hingegen schwer, das auszudrücken, was ihnen Zensuren antun. Viele von ihnen sind - nicht zuletzt durch die entmutigenden Ziffernnoten - "sprachlos" geworden. Aber gerade Schüler, Eltern und Lehrer mit kränkenden Notenerfahrungen könnten erkennen, wie persönlichkeits-störend sich Zensuren auswirken.

An Stelle der kritischen Frage, ob die Zensuren den Kindern beim Lernen helfen, tritt die pädagogisch blinde Einstellung: Noten müssen sein, weil Noten sein müssen. Damit wird das Gespräch darüber abgebrochen, was Ziffernnoten bei Kindern und Jugendlichen anrichten. Oft werden Zensuren als "Sachzwang" und "Realität" hingestellt. Das verhindert die Einsicht, daß Kinder ohne Noten bereitwilliger und mehr lernen.

Dabei könnten gerade Eltern beobachten, wie überflüssig Noten sind. Kinder lernen in den ersten Lebensjahren Sitzen, Krabbeln, Stehen, Gehen und Treppensteigen - ohne Noten. Wer aufmerksam miterlebt, wie kleine Kinder Sprechen lernen, staunt ehrfürchtig über dieses Wunder. Es geschieht ohne Zensuren, nur durch die unterstützende Beziehung zu den Menschen, die mit dem Kind leben. Es ist offenkundig, daß kleine Kinder in diesen Lernprozessen gestört würden, wenn man sie so unvernünftig behandelte, wie später in der Schule.